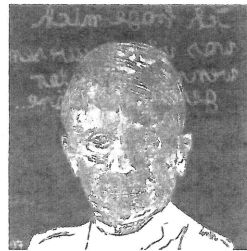


# Eröffnung der 9. Langen Nacht der Museen

5. September um 19 Uhr in der Galerie Krüger – Vernissage der Ausstellung Jiří Keuthen

## On High you're lone – that's good Oben ist es einsam – und das ist gut so



Dies sagte Jiří anlässlich seiner Ausstellung „Get an Angel – Ein Engel für Dich“ in Berlin 2007. Einen trefenderen Titel für die Ausstellung des im selben Jahr verstorbenen Malers und Bildhauers konnte sich die Galerie Krüger nicht vorstellen.

Denn da oben ist er für uns, ganz oben in der Liga der großen deutschen Künstler von Rang. Keuthen hat eine klassische Botschaft – Humanitas. „Wenn ich es schaffe, mein letztes Hemd zu geben, habe ich es geschafft.“ schrieb Jiří auf eines seiner Bilder in der für ihn charakteristischen Spiegelschrift. Und er hat es geschafft. Denn sein Lebenswerk steht für Solidarität, Brüderlichkeit, Liebe, Anteilnahme und Mitempfinden.

Am 5. September eröffnet die Galerie Krüger die Ausstellung im Rahmen der Langen Nacht der Museen und zeigen bis 15. Dezember in wechselnden Installationen zum Teil bisher unveröffentlichtes Material und Werke aus Ausstellungen der letzten Jahre.

Robert Amos, Maler und Freund Jiří Keuthens, sagt über die Arbeiten seines Freundes: Seine Botschaften entstehen aus den Verknüpfungen moderner Werbe-Slogan-Prosa. Sie sind phonetisch, farblich, stofflich, vulgär und erotisch, charakteristisch, kindlich, strategisch und am Ende immer politisch. Unser alltäglicher Wahnsinn bekommt durch seine Hand Konturen - von Humor keine Spur. Und weil die von der anderen Seite immer alle Instrumente einsetzen, um geheim zu verführen, bedient er sich seit langem auch der Mittel der Marketing-Strategen, ohne einen Augenblick daran zu denken, er könne dabei so werden wie sie. Beherrscht von dem Willen, etwas zu erarbeiten, das so eigenständig ist, dass es ihn, Jiří, nicht mehr braucht, um zu existieren. Und viele seiner Arbeiten sind stark genug, um alleine zu bestehen.

## Ein Künstler von Rang

Jiří Keuthen wurde am 08. Februar 1951 in Goch am Niederrhein geboren. Nach seinem Abitur und seiner kaufmännischen Ausbildung widmete er sich für den Rest seines Lebens intensiv und ausschließlich der Malerei und Bildhauerei. Von 1989 bis 1997 lebte der Künstler mit seiner Familie in der Künstlerkolonie Asterstein in Koblenz. Viele seiner großartigsten Werke sind hier am Rhein entstanden. Hunderte seiner Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlung – auch hier in Koblenz. Schon seit Beginn der 80er Jahre reihen sich Ausstellung an Ausstellung, Performances an Musikprojekte, an Vorträge und

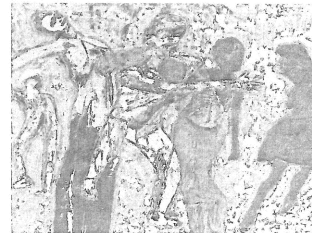
Schriften. In Koblenz konzipiert Jiří 1992 für das Mittelrhein-Museum die Ausstellung „Arbeit und Brot“. Eine beeindruckende Ausstellung, werden doch hier die Werke aus dem Zyklus „Robot“ (1990) und „Das Brot“ (1988-90) erstmals gezeigt.

Außer einem Gemälde aus dem Brotzyklus, das Sie in der Galerie Krüger sehen können, befinden sich alle Werke in Sammlungen. Heike Krüger hatte das Glück im Archiv seines Atelierhauses noch drei bisher unbekannte Robot-Bilder gefunden zu haben. Auch diese werden wir ihnen im Laufe des Ausstellungszeitraums bis Dezember gezeigt.

## Vernissage in der Museumsnacht

Mit Ein Glas Wasser® hat die Galerie Krüger erstmals 2008 erfolgreich an der Museumsnacht teilgenommen. Bereits im April diesen Jahres begann die Beschäftigung mit der neuen Aufgabe - verbunden mit einem großen Namen: Jiří Keuthen. Außerst glückliche Umstände führten dazu, dass seine Witwe, Frau Barbara Bauhaus-Keuthen die Galerie Krüger mit der Verwaltung des umfangreichen Nachlasses ihres Mannes betraute. Ein aufregendes und arbeitsintensives Projekt begann, „Jiřís Lebenswerk lässt einen so schnell nicht mehr los...“

Die offizielle Eröffnung der Museumsnacht durch Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissersmann findet in diesem Jahr im Rahmen der Ausstellungseröffnung 'Jiří Keuthen' in der Mainzer Straße statt. Als Ehrengäste anwesend sein werden auch die Ehefrau des Künstlers Jiří Keuthen, sowie dessen Mutter und Schwester. In einer Klangperformance setzen sich die Berliner Klangkünstler LORE mit dem Künstler auseinander. Lore ist der Projektname von Dorothea Krishnabhakti und Stefan Löhr, unter dem sie seit 2005 im Bereich der experimentellen Klanggestaltung und der Entwicklung entsprechender Softwareanwendungen arbeiten.



Für Ihr leibliches Wohl sorgen Catering und das Weingut Gerlachs Mühle aus Koblenz-Gondorf.

Eintritt: 8,- €. Das Eintrittsticket gilt für alle teilnehmenden Museen und Galerien in Koblenz inkl. kostenfreien Shuttle-Service  
[www.krueger-koblenz.de](http://www.krueger-koblenz.de)